

Unglücksfälle Karl Schmidt

Es ist kein Allerheiligentag vergangen, an dem nicht unsere Familie, wie es der Brauch ist, auf den Friedhof ging und ein Licht zum Totengedenken anzündete. Da wir bis zum Tod unserer Mutter i. J. 1938 kein Familiengrab hatten, besuchten wir das Grab eines jungen Gendarmeriebeamten, der wie auf dem schwarzen Marmor zu lesen stand, in der Ausübung seines Dienstes tödlich verunglückt war. Josef Steingruber stolperte auf einem Dienstgang in den Griebenalmen am Spielberg beim Übersteigen eines Almzaunes über sein Gewehr und fiel in das darauf aufgepflanzte blanke Bajonett. Er mußte ohne fremde Hilfe verbluten - das Opfer einer unsinnigen alt-österreichischen Dienstvorschrift. Jahre später durfte ich, als ich groß genug war, meinen Vater auf einem ähnlichen Almgang begleiten. Nicht ohne Rührung zeigte er mir den Unglücksort. Heute ist Steingrubers Grab aufgelassen und sein Name vergessen.